

Presseeinladung



Berlin, 23.10.2017

Gemeinsame Presseeinladung Aufstehen gegen Rassismus, Berliner Bündnis gegen Rechts, NaturFreunde Berlin

Kundgebung vor dem Bundestag: Gegen die faschistische Gefahr! Gegen die AfD im Bundestag!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die NaturFreunde Berlin haben am 24.10. zur Konstituierung des Deutschen Bundestags gemeinsam mit dem Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ und dem „Berliner Bündnis gegen Rechts“ eine Kundgebung vor dem Deutschen Bundestag angemeldet. Gemeinsam wollen wir darauf hinweisen, dass der Einzug der AfD in den Deutschen Bundestag eine Zäsur darstellt.

Die Kundgebung findet statt:

Am: Dienstag, 24.10.2017,

Um: 10.00 Uhr

Platz der Republik (befestigter Platz, Reichstagswiese)

Eine Bildberichterstattung ist möglich. Viele Transparente vorhanden.

Aufruf:

Eine faschistische Gefahr zieht in den Bundestag ein: Wenn sich am 24. Oktober der neue Bundestag konstituiert, wird auch die AfD dazugehören. Von nun an kann die Partei diese Bühne nutzen, um ihre menschenverachtenden Einstellungen zu verbreiten, und sie kann umfangreiche Ressourcen für ihre eigene Arbeit und die anderer rechter Gruppen abgreifen.

Bereits im Wahlprogramm schürte die AfD rassistischen Hass, wertet insbesondere Menschen muslimischen Glaubens als die Anderen, das Fremde

Rückfragen:

NaturFreunde Deutschlands
Landesverband Berlin

Uwe Hikschi
Stellv. Landesvorsitzender
Tel.: 0176-62015902
Mail: hikschi@naturfreunde.de

ab und sieht in ihnen die größte Gefahr für das deutsche Volk. Menschen werden darüber hinaus wegen ihrer Herkunft, sexueller Orientierung und Kultur diskriminiert und ausgegrenzt. Grundlage ist dabei eine völkische Ideologie, die davon ausgeht, dass durch Zuwanderung die "Selbsterstörung [des deutschen] Staates und Volkes" drohe.

Die schockierenden Äußerungen von AfD-Politiker*innen im Wahlkampf waren keine "Entgleisungen", sondern taktisches Kalkül: Menschen sollte ihr Mensch sein abgesprochen werden. Rassismus wurde propagiert. Die Anlehnung an die Sprechweise des Nationalsozialismus, dass Politiker anderer Parteien "entsorgt" werden sollten, offenbarte ebenfalls von welcher ideologischen Seite der Wind weht.

Nicht nur um den Rechtsaußen-Flügel von Björn Höcke, sondern von der gesamten AfD geht eine faschistische Gefahr aus. Ihr Einzug in den Bundestag ist eine Zäsur – Jedoch gab es rassistische Gesetzgebung schon vorher. Das Recht auf Asyl wurde vor dem Hintergrund rassistischer Straßenmobilisierungen 1993 abgeschafft. Aktuell werden Länder als "sichere Herkunftsstaaten" deklariert, in denen Menschen Tod und Verfolgung fürchten müssen, selbst in Kriegsgebiete wird abgeschoben.

Mit der AfD zieht also nicht erstmals Rassismus in den Bundestag ein. Aber es zieht eine Partei ein, die aus ihren menschenverachtenden Einstellungen keinen Hehl macht und die Grenzen des Sagbaren immer weiter nach Rechts verschiebt. Die anderen Parteien von den Grünen bis zur CDU reagieren mit rechten Parolen, Hetze gegen Linke und weitere Asylrechtsverschärfungen.

Wir werden nicht schweigend zusehen, wenn sie am 24.10. in den Bundestag einziehen. Wir stehen solidarisch an der Seite von Muslimen, Jüd*innen, Geflüchtete, LGBTIQ* und allen von der AfD diskriminierten und bedrohten Menschen. Wir sagen ganz eindeutig: Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg! Keine Kooperation mit der AfD! Gegen die AfD im Bundestag! Gegen die AfD überall!

Es rufen auf: Aufstehen gegen Rassismus, Berliner Bündnis gegen Rechts, NaturFreunde Berlin

Weitere Informationen:

Uwe Hirsch, (NaturFreunde Berlin), Tel.: 0176-62015902

Nina Baumgärtner (Aufstehen gegen Rassismus, Bündnis gegen Rechts), Tel.: 0174-8673870